

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2020–2025 E. LUTERBACH AG

1. Management Summary

Die e. Luterbach AG setzt seit Jahren auf nachhaltiges Denken und Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette – vom Vertrieb über Konstruktion und Produktion bis hin zu Montage, Software-Engineering, Inbetriebnahme und Support. Dieser Bericht gibt einen Überblick über unsere ökologischen, sozialen und ökonomischen Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung im Zeitraum von 2020 bis Mitte 2025. Unser Ziel ist es, Verantwortung zu übernehmen – für unsere Kunden, unsere Mitarbeitenden, die Umwelt und die Gesellschaft.

Wir sehen Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir investieren gezielt in langlebige Produkte, ressourcenschonende Prozesse, faire Arbeitsbedingungen und innovative Technologien. Dabei differenzieren wir uns bewusst vom Wettbewerb durch Qualität, Effizienz und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Unser Nachhaltigkeitsansatz ist pragmatisch, aber wirkungsvoll – mit konkreten Massnahmen, spürbaren Effekten und klarer Orientierung auf den Kundennutzen.

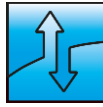
2. Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

Für uns bedeutet Nachhaltigkeit, Produkte und Systeme zu entwickeln, die nicht nur technologisch überlegen sind, sondern auch langfristig einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft leisten. Unsere Anlagen sind deutlich energieeffizienter als viele vergleichbare Systeme am Markt. Durch den Einsatz robuster und langlebiger Komponenten wird der Bedarf an Ersatzteilen reduziert – was über den Lebenszyklus von 20 Jahren und mehr zu erheblichen Einsparungen führt. Dieser Aspekt trägt wesentlich zur CO₂-Reduktion unserer Kunden bei.

Ein besonderer Fokus liegt auf sogenannten Retrofits: Statt alte Anlagen durch neue zu ersetzen, bringen wir bestehende Systeme durch gezielte Erneuerungen wieder auf den neuesten Stand. So wird die Lebensdauer um weitere zehn Jahre verlängert – bei deutlich geringerem Ressourcenverbrauch als bei einer Neuanschaffung. Diese Modernisierungen sind nicht nur nachhaltig, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll.

Auch intern setzen wir auf Effizienz: Mit unserer modernen IT-Infrastruktur, LED-Beleuchtung, Solaranlage und einem Fuhrpark mit fünf Elektrofahrzeugen zeigen wir, dass wirtschaftliches und ökologisches Handeln kein Widerspruch ist. Durch bewusst getroffene Investitionen in ressourcenschonende Technologien steigern wir unsere betriebliche Effizienz bei gleichzeitiger Schonung der Umwelt. Diese Haltung macht uns in der Branche zu einem Vorreiter.

Wir verstehen Nachhaltigkeit als Zusammenspiel aus Innovation, Langlebigkeit und Verantwortung – sowohl im Produktdesign als auch in unseren internen Abläufen. Indem wir stets die Lebenszykluskosten unserer Systeme betrachten und auf Nachrüstbarkeit setzen, leisten wir einen aktiven Beitrag zu einer Kreislaufwirtschaft.



3. Ökologische Verantwortung

3.1. Energie & Infrastruktur

Unsere Stromversorgung basiert auf einer eigenen Photovoltaikanlage sowie zertifiziertem Wasserkraftstrom. Wir produzieren einen relevanten Teil unseres Stroms selbst und setzen ausschliesslich auf erneuerbare Energien. Durch die Umrüstung aller Leuchtmittel auf LED konnten wir den Stromverbrauch in den letzten Jahren signifikant senken. Diese Investition zahlt sich sowohl ökologisch als auch ökonomisch aus.

Ein Highlight war die Anschaffung eines neuen Fiberlasers, der nicht nur effizienter arbeitet, sondern auch erheblich weniger Strom verbraucht als das Vorgängermodell. Moderne Fertigungstechnologie bedeutet für uns nicht nur Produktivität, sondern auch Verantwortung für den Energieeinsatz. Zudem wurden weitere Elektrofahrzeuge angeschafft, um Emissionen im Fuhrpark zu reduzieren. Ladeinfrastruktur wurde entsprechend angepasst, um auch hier ressourcenschonende Mobilität zu fördern.

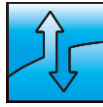
Unsere Gebäude sind so organisiert, dass Energieverluste minimiert werden. Durch die intelligente Steuerung von Heizung, Licht und Belüftung wird unnötiger Verbrauch vermieden. Energieeffizienz ist bei uns kein Projekt, sondern Teil des Tagesgeschäfts.

Mit diesen Massnahmen gelang es uns, den Stromverbrauch über die letzten 3 Jahre, um über 30% zu senken.

3.2. Abfallmanagement & Emissionen

Abfälle in Produktion und Verwaltung werden konsequent getrennt und nach Möglichkeit wiederverwertet. Entstehende Luftbelastungen durch Fertigungsprozesse werden durch moderne Filtersysteme reduziert, was sowohl der Umwelt als auch unseren Mitarbeitenden zugutekommt. Durch vorausschauende Planung und eine hohe Fertigungsgenauigkeit vermeiden wir Materialverluste. Die Nutzung von Ressourcen erfolgt zielgerichtet und nachhaltig. Verpackungsmaterialien werden auf Wiederverwendbarkeit geprüft, und in vielen Bereichen haben wir von Kunststoff- auf Papier- oder Mehrweglösungen umgestellt.

Darüber hinaus sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden regelmässig für umweltfreundliches Verhalten am Arbeitsplatz: Ob Energieeinsparung, Abfallvermeidung oder die Nutzung von Fahrgemeinschaften – das Bewusstsein für Nachhaltigkeit wird gelebt.



4. Soziale Verantwortung

4.1. Arbeitsbedingungen & Sicherheit

Unsere Mitarbeitenden profitieren von modernen Arbeitsmodellen wie Teilzeit, Homeoffice und zusätzlichen Ferientagen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben wird durch ein flexibles Arbeitszeitmodell unterstützt. Dabei legen wir Wert auf Transparenz, Selbstverantwortung und gegenseitiges Vertrauen.

Arbeitssicherheit hat oberste Priorität: Jährliche Audits durch externe Fachstellen bestätigen unsere hohen Standards. Themenschwerpunkte wie individuelle Gehörschütze oder spezielle Schutzbrillen werden regelmässig gesetzt. Sämtliche PSA wird vom Unternehmen bereitgestellt. Jeder Mitarbeitende wird regelmässig geschult, um potenzielle Risiken zu erkennen und zu vermeiden.

Wir sehen es als unsere Pflicht, nicht nur Arbeitsplätze zu bieten, sondern gesunde und sichere Bedingungen für die Menschen zu schaffen, die unser Unternehmen tragen.

4.2. Nachwuchsförderung

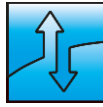
Ein besonderes Anliegen ist uns die Ausbildung junger Fachkräfte. Die e. Luterbach AG engagiert sich aktiv in der Lehrlingsausbildung und bietet regelmässig Ausbildungsplätze für Anlagen- und Apparatebauer sowie Konstrukteure an. Unser Ziel ist es, junge Menschen praxisnah auszubilden und ihnen gleichzeitig eine wertschätzende und zukunftsorientierte Lernumgebung zu bieten.

Bis zu 10 Prozent unserer Belegschaft bestehen aus Lernenden. Diese werden eng betreut, in reale Projekte eingebunden und erhalten früh Verantwortung – stets begleitet durch erfahrene Fachpersonen. Die Ausbildung unserer Lernenden betrachten wir als Investition in unsere Zukunft und als wichtigen Beitrag für den regionalen Arbeitsmarkt.

4.3. Weiterbildung & Gesundheit

Ein klar geregeltes Weiterbildungsreglement definiert, in welchem Rahmen sich das Unternehmen an berufsbezogenen Qualifizierungen beteiligt. Auch kleinere Weiterbildungen wie Hebebühnen-Kurse werden übernommen. So stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeitenden mit den aktuellen Anforderungen Schritt halten können.

Regelmässige Schulungen – etwa zur Cybersecurity – sowie die Teilnahme an Gesundheitsinitiativen wie “Bike2Work” unterstreichen unser Engagement für die ganzheitliche Mitarbeiterentwicklung. Unsere Gesundheitsförderung schliesst auch ergonomische Arbeitsplätze und Informationskampagnen ein. Ein wertschätzendes, förderndes Umfeld ist für uns Grundlage für Innovation und Engagement.



5. Ökonomische Nachhaltigkeit

5.1. Investitionen in Zukunftsfähigkeit

Wir investieren laufend in Infrastruktur, moderne IT-Systeme (CAD, PLM, CRM) und in unsere Produktion. Der neue Fiberlaser ermöglicht nicht nur mehr Leistung, sondern spart durch höhere Effizienz auch Energie. Diese Investitionen steigern unsere Wettbewerbsfähigkeit und sichern langfristig Arbeitsplätze.

Zudem beobachten wir technologische Entwicklungen aktiv und prüfen kontinuierlich, welche Innovationen unser Geschäftsmodell stärken können. Unsere Philosophie: Nachhaltigkeit und Rentabilität müssen sich nicht ausschliessen.

5.2. Risikomanagement & Resilienz

Um Lieferengpässe zu vermeiden, arbeiten wir mit mehreren Lieferanten pro Produktgruppe. Durch ein strategisch aufgebautes Lager für zentrale Komponenten sind wir noch unabhängiger geworden. Unsere Lieferanten werden regelmässig bewertet, neue Partner aktiv gesucht.

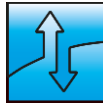
Ergänzt wird dieses Vorgehen durch ein internes Risikomanagement, das regelmässig Schwachstellen analysiert und gezielt Massnahmen definiert. Das gibt uns Flexibilität in volatilen Zeiten und erhöht unsere operative Sicherheit.

6. Innovation & Digitalisierung

Wir betreiben ein hohes Niveau an Prozessdigitalisierung. Unsere dezentrale Infrastruktur erlaubt ortsunabhängiges Arbeiten – schon lange vor der Pandemie. Teams in Schweden, Deutschland und der Schweiz arbeiten synchron auf derselben Plattform. Diese Flexibilität bringt nicht nur Effizienz, sondern auch Diversität in Perspektiven und Know-how.

Mit “SmartMES Coat” haben wir eine eigene no/low-code-Plattform entwickelt, um unsere Anlagen digital mit den Umsystemen zu vernetzen. Damit ist eine papierlose Fertigung für unsere Kunden realisiert. Ergänzt wird dies durch unsere IoT-Plattform mit Echtzeitüberwachung und Alarmsystem. Diese Systeme unterstützen unsere Kunden dabei, Prozesse zu optimieren, Energie zu sparen und vorausschauend zu warten.

Unsere Produktentwicklung fokussiert sich auf Energieeffizienz, Ressourcenschonung und innovative Technologien, um den Kundennutzen stetig zu steigern. Dabei greifen wir auf agile Methoden zurück, um iterativ Verbesserungen zu erzielen.



7. Verantwortung in der Lieferkette

Wir streben langfristige Partnerschaften mit Lieferanten an. Wichtig sind Stabilität, Qualität und Zuverlässigkeit. Wo immer möglich, bevorzugen wir regionale Anbieter, insbesondere bei Projekten im Ausland, um Transportwege zu reduzieren und lokale Wertschöpfung zu stärken. Unsere Auswahlprozesse prüfen nicht nur wirtschaftliche, sondern zunehmend auch ökologische und soziale Kriterien. Transparente Kommunikation, gegenseitiges Vertrauen und gemeinsame Entwicklungsziele sind dabei entscheidend. Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Lieferkette verstehen wir als Hebel für mehr Wirkung.

8. Governance & Steuerung

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit liegt bei der Geschäftsleitung. Nachhaltigkeit ist kein Einzelprojekt, sondern Teil der täglichen Führung und Zusammenarbeit. Unsere Führungskräfte sind sensibilisiert, Projekte ganzheitlich zu bewerten und Nachhaltigkeitsziele in Entscheidungen zu integrieren.

Wir kommunizieren regelmässig intern über Neuerungen, Best Practices und Initiativen, die Nachhaltigkeit fördern. Die Beteiligung der Mitarbeitenden ist gewünscht und wird gefördert. Über unseren Intranet-Kanal, in Teammeetings und bei Firmenevents schaffen wir Raum für Dialog, Vorschläge und Ideen.

Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess hilft uns, Schwachstellen zu erkennen und neue Chancen zu ergreifen. Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit systematisch zu verankern – in Strukturen, Prozessen und Kultur.

Der Bericht wird jährlich neu beurteilt. Dabei überprüfen wir z.B. die Energieverbräuche der vergangenen Periode, die Entwicklung der Auszubildenden und besprechen neue Projekte zur Optimierung.

9. Ausblick

Auch in Zukunft wollen wir Verantwortung übernehmen und einen Beitrag zu einer nachhaltigen Industrie leisten. Mit weiteren Investitionen in Digitalisierung, Energieeffizienz und Mitarbeiterentwicklung wollen wir unsere Vorreiterrolle ausbauen.

Wir prüfen aktuell die Möglichkeiten zur Erhebung unseres CO₂-Fussabdrucks sowie die Einführung messbarer Nachhaltigkeitsindikatoren. Unsere Kunden können sich auch in Zukunft auf qualitativ hochwertige, langlebige und umweltfreundliche Lösungen verlassen.

Die Geschäftsleitung

Fabian Luccarini

Peter Walker, CIIA